

**Qualitative semiotische Arithmetik systemtheoretischer Abschlüsse**

1. Systemtheoretische Abschlüsse der Kategorie E in  $S^* = [S, U, E]$  (vgl. Toth 2015) sind innerhalb der von Bense/Walther (1973, S. 80) skizzierten Raumsemiotik nicht definierbar, in der lediglich zwischen Systemen, Abbildungen und Repertoires unterschieden wird (vgl. Toth 2016a). Indessen ist unmittelbar einsichtig, daß Abschlüsse semiotisch und ontisch drittheitlich fungieren und somit in der in Toth (2016b) eingeführten semiotisch-ontischen Matrix durch die dritte Zeile repräsentiert-präsentiert werden

	<b>ℳ</b>	<b>℔</b>	<b>ℕ</b>
<b>M</b>	<b>Mℳ</b>	<b>M℔</b>	<b>Mℕ</b>
<b>O</b>	<b>Oℳ</b>	<b>O℔</b>	<b>Oℕ</b>
<b>I</b>	<b>Iℳ</b>	<b>I℔</b>	<b>Iℕ</b> .

2.1. Offene systemtheoretische Abschlüsse

2.1.1. Definition

$q_1: (001) \rightarrow (011)$

## 2.1.2. Ontisches Modell



Rue Gager-Gabillot, Paris

## 2.2. Halboffene systemtheoretische Abschlüsse

### 2.2.1. Definition

$q_2: (001) \rightarrow (101)$

### 2.2.2. Ontisches Modell



Rue Dunois, Paris

## 2.3. Abgeschlossene systemtheoretische Abschlüsse

### 2.3.1. Definition

$q_3: (001) \rightarrow (100)$

### 2.3.2. Ontisches Modell



Rue Le Verrier, Paris

### Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Raumsemiotische Abbildungen qualitativer Zahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Die vier ontisch-semiotischen Matrizen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

19.9.2016